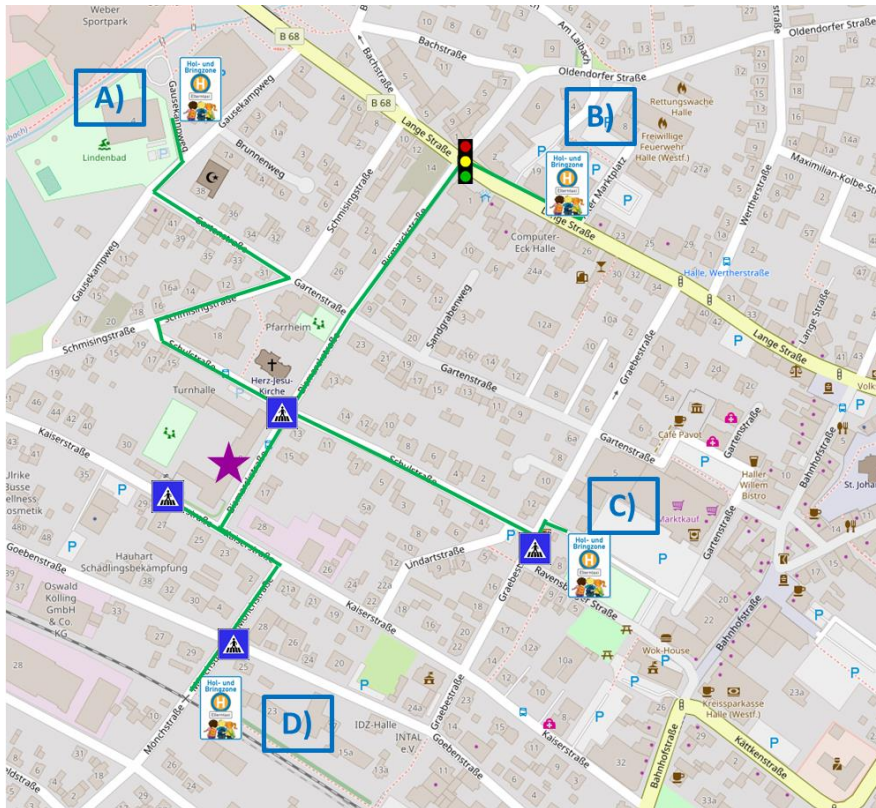


Hol- und Bringzonen der Lindenschule



Hol- und Bringzonen:

- A) Lindenbad
- B) Alter Marktplatz
- C) Gartenstr. / Spielplatz
- D) Mönchstr.

-  Lindenschule (Halle Westf.)
-  Elterntaxi-Haltezonen
-  empfohlene Restschulwege

Bei Fragen oder Anregungen können Sie sich gerne an Ihre Schulleitung, Ihre Kommune oder an den Kreis Gütersloh wenden.

Lass(t) uns laufen!

Weniger Elterntaxis an meiner Schule



Ein Projekt des Kreises Gütersloh und der Verkehrswacht Gütersloh in Kooperation mit den Kommunen, der Polizei und unserer Schule

Zum Hintergrund

Immer mehr Kinder werden in den letzten Jahren von ihren Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht. Dies führt häufig zu gefährlichen Verkehrssituationen vor den Schulen, beeinträchtigt die Entwicklung der Kinder und belastet die Umwelt.



Ziel des Projektes „Lass(t) uns laufen!“ ist es, den motorisierten Verkehr im Schul- und Wohnumfeld zu vermindern, die Kinder umfassend zu stärken und ihnen sicher und selbstständig zurückgelegte, erlebnisreiche Schulwege zu ermöglichen.

Die Lindenschule ist eine von 5 Pilotschulen im Kreis Gütersloh, an denen das Projekt im Frühjahr 2018 mit einer Elternbefragung gestartet ist.

Die Ergebnisse gaben Aufschluss über die genutzten Verkehrsmittel und Verkehrswege der Schulkinder. Auf Grundlage dieser Daten wählten Elternvertreter, die Schulleitung, Lehrkräfte, Vertreter der Polizei, der Stadt Halle und des Kreises Gütersloh die Standorte der Hol- und Bringzonen in der nahen Umgebung der Schule aus. Ab dem Schuljahr 2018/19 können Eltern ihre Kinder an den Haltezonen absetzen und damit den Kindern einen eigenen Schulweg ermöglichen.

Gleichzeitig wird das Verkehrszählerprogramm, ein pädagogisches Programm zur Mobilitäts- und Verkehrserziehung, an der Lindenschule eingeführt.

Das Verkehrszählerprogramm

Das Verkehrszählerprogramm ist ein ganzheitliches langfristig angelegtes Schulwegkonzept, das auf dauerhafte Verhaltensänderungen setzt. Es kann ohne Probleme in den Schulalltag integriert werden und vorhandene Aktionen zur Verkehrserziehung unterstützen und vertiefen.

Kinder können kleine Verkehrszähler werden, indem sie sich bemühen, die elterlichen „Drachenautos“ zu zähmen. Aber auch Eltern können große Verkehrszähler werden, indem sie ihre Kinder nicht mehr mit dem Auto bis zur Schule bringen, sondern die Kinder ihre eigenen Wege selber bewältigen und erleben lassen.

Der eigenständig gegangene Schulweg ermöglicht den Kindern wertvolle persönliche Erlebnisse - nicht vorbestimmt durch die Erwachsenenwelt. Die Kinder werden durch ihre erweiterte Mobilität gestärkt. Sie erhalten Verantwortung für ihren eigenen Schulweg und die damit verbundene Zeit. Sie erleben selbstbestimmt ihre Umwelt, stärken ihren Orientierungssinn, sind aktiv und können sich mit anderen Kindern austauschen.

Für jeden zurückgelegten Schulweg zu Fuß, per Rad oder Roller oder von der Hol- und Bringzone aus, erhalten die Kinder Zaubersterne, die im Klassenverbund eingelöst werden können.

